

Pressemitteilung:

70 Jahre Tiefkühlkost in Deutschland

Fischstäbchen, TK-Spinat und Pommes meistverkauft / „Tag der Tiefkühlkost“ am 6. März

Berlin, 4. März 2025. Seit 70 Jahren gibt es Tiefkühlprodukte in Deutschland. Bei der Lebensmittelmesse Anuga in Köln wurden 1955 in Deutschland erstmals Tiefkühlprodukte vorgestellt. Lag der durchschnittliche Verbrauch 1960 noch bei 800 Gramm pro Kopf und Jahr, sind es laut Absatzstatistik des Deutschen Tiefkühlinstituts e. V. (dti) inzwischen fast 50 Kilogramm Tiefkühlkost, die jeder Deutsche im Jahr im Schnitt verzehrt. Tiefgefrorener Spinat und TK-Suppengemüse waren in den Anfangsjahren besonders beliebt. Heute sind laut dem Marktforschungsinstitut YouGov Deutschland Fischstäbchen, TK-Spinat, Pommes und Weizenbrötchen die meistverkauften Einzelprodukte aus der Tiefkühlabteilung*.

Zum „Tag der Tiefkühlkost“ am 6. März macht die Tiefkühlbranche in Deutschland jedes Jahr gemeinsam auf die Vorteile von Tiefkühlprodukte aufmerksam.

dti-Geschäftsführerin Sabine Eichner erklärt:

„Tiefkühlprodukte sind eine geniale Erfindung, die den Alltag der Menschen unglaublich erleichtert. Sie sind dank Tiefkühlung frischer als frisch und einfach total praktisch. Tiefkühlprodukte sind schnell und unkompliziert zuzubereiten und bieten so die perfekte Unterstützung in unserem modernen und beschäftigten Alltag. Sie liefern eine riesige Vielfalt für jeden Geschmack und jede Ernährungsvorliebe und schenken Zeit für das Wesentliche: Familie, Freunde, Gemeinschaft und Genuss.

Tiefkühlprodukte werden sofort nach Ernte, Schlachtung oder Fang schockgefrostet, also bei sehr tiefen Minustemperaturen in kürzester Zeit eingefroren. Die natürliche Kraft der Kälte schließt die kostbaren Vitamine und Nährstoffe wie in einem Tresor ein und sorgt so dafür, dass Tiefkühlprodukte lange haltbar sind und frisch bleiben – ganz ohne Konservierungsstoffe. Damit haben Tiefkühlprodukte zahlreiche einzigartige Vorteile für eine gesunde, ausgewogene und unkomplizierte Ernährung.“

70 Jahre Tiefkühlkost in Deutschland

Startschuss für Tiefkühlprodukte in Deutschland war die internationale Lebensmittelmesse Anuga (Allgemeine Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung) in Köln 1955. Hier stellten sechs Tiefkühlkosthersteller ihre Produkte in Haushaltspackungen erstmals in Deutschland vor – unter anderem tiefgefrorener Spinat und TK-Gemüse. Schon bald darauf fanden die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland auch im Handel

die ersten tiefgekühlten Produkte: Fisch, Fischfilets, Gemüse und Fleisch lagen als Feldversuch beim so genannten „Köln-Bonner-Truhentest“ in 400 Tiefkühltruhen rheinländischer Lebensmittelgeschäfte und sorgten für Staunen. Die Hersteller bewarben ihre Produkte mit Plakaten und Anzeigen und verteilten Informations- und Rezeptblätter. Bei Diskussionsabenden führten Hauswirtschaftslehrerinnen den Verkäufern die Zubereitung von Tiefkühlkost vor. Die anfängliche Skepsis schwand rasch: Heute bietet der deutsche Handel dem Verbraucher laut YouGov Shopper Panel 2024 rund 11.000 tiefgefrorene Artikel an, 96 Prozent aller Haushalte kauften laut YouGov 2024 Tiefkühlprodukte. Der Gesamtabsatz überschritt 2023 laut dti-Absatzstatistik erstmals die Marke von vier Millionen Tonnen. Rund 29 Fischstäbchen und 14 tiefgekühlte Pizzen werden in Deutschland laut dti pro Jahr pro Kopf verzehrt.

„Tiefkühlprodukte sind nicht nur eine praktische Lösung für den Alltag, sondern auch ein Spiegel sich wandelnder Verbraucherbedürfnisse“, erläutert Martin Weiß, Senior Consultant bei YouGov. „Sie vereinen Convenience mit Qualität, ermöglichen eine bewusste Vorratshaltung und bieten eine Vielfalt, die traditionelle Frischeprodukte oft nicht leisten können. Unsere Daten zeigen: Konsumenten schätzen nicht nur die Zeitersparnis, sondern auch die Möglichkeit, saisonale und internationale Spezialitäten jederzeit verfügbar zu haben – frisch eingefroren, wenn sie am besten sind.“

„Tag der Tiefkühlkost“ am 6. März

1984 hat der damalige US-Präsident Ronald Reagan den 6. März zum „National Frozen Food Day“ ausgerufen. Sein Ziel: nachfolgende Generationen auf die so wichtige Erfindung für die Lebensmittelversorgung der Menschen aufmerksam machen. Warum der 6. März? An diesem Tag waren 1930 in der Kleinstadt Springfield im US-Bundesstaat Massachusetts weltweit erstmals TK-Lebensmittel über den Ladentisch gegangen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird der 6. März jedes Jahr als „Tag der Tiefkühlkost“ gefeiert.

** Auswertung von YouGov für das dti, nach Käuferreichweite: Wie viel Prozent aller Haushalte kaufen das Einzelprodukt mindestens einmal im Jahr?, Zeitraum: 01.01. – 31.12.2024*

Diese Pressemitteilung sowie passendes Bildmaterial zum kostenfreien Download finden Sie auf www.tiefkuehlkost.de.

Das Deutsche Tiefkühlinstitut e.V. (dti) ist die Interessenvertretung und Kommunikationsplattform der Tiefkühlwirtschaft in Deutschland und vertritt als Spitzenverband über 150 überwiegend mittelständische Unternehmen aus allen Teilen der Tiefkühlkette, von Industrie über Logistik und Handel. Die Tiefkühlwirtschaft, mit einem Gesamtumsatz von rund 22 Milliarden Euro einer der wichtigsten Zweige der Lebensmittelindustrie, versorgt täglich über 80 Millionen Menschen mit frischen, tiefgekühlten Lebensmitteln. 2023 stieg der Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlprodukten in Deutschland laut dti-Absatzstatistik auf einen Rekordwert von 49,4 kg. Der Gesamtabsatz überschritt 2023 erstmals die Marke von vier Millionen Tonnen.

Kontakt:

Deutsches Tiefkühlinstitut e. V. (**dti**)

Nina Kollas

Tel.: +49 (0)30 280 93 62-12

E-Mail: kollas@tiefkuehlkost.de

www.tiefkuehlkost.de